

tionen im Palaste verbunden, und gerade die Frauen behaupteten sich am längsten auf dem Throne. Anna (Zwanowna 1730—1740) vereitelte im polnischen Erbfolgekriege die Wiedererhebung des Stanislaus Leszinsky (f. S. 67) und begründete dadurch Rußlands Einfluß auf Polen; dann führte sie mit Oesterreich einen Krieg gegen die Türken, der aber trotz der Ueberlegenheit der russischen Waffen unter dem Feldmarschall Münnich durch den von Oesterreich übereilt geschlossenen Separatfrieden nur die Anerkennung des russischen Kaisertitels von Seiten der Pforte herbeiführte. Elisabeth (1741 bis 1762) zeigte zuerst Rußlands Einfluß auf das europäische Staatensystem, indem sie als Bundesgenossin der Maria Theresia durch ein nach dem Rhein gefandtes Heer den Racher Frieden beschleunigte (f. S. 73), und als persönliche Feindin Friedrich's des Großen sich in dem 7jährigen Kriege noch enger an Oesterreich angeschlossen. Sie hatte zu ihrem Nachfolger ihren Schwesterjohn Peter, Herzog von Holstein-Gottorp, bestimmt.

Haus Holstein-Gottorp (1762 bis jetzt).

Peter III. (1762) gab als persönlicher Freund und Bewunderer Friedrich's II. dem 7jährigen Kriege eine andere Wendung, indem er sogleich Frieden und dann eine Allianz mit Preußen schloß, aber da er seine Regierung mit großen Reformen ohne die gehörige Vorsicht und Mäßigung begann, so verlor er schon nach sechs Monaten durch eine von seiner Gemahlin angestiftete Verschwörung mehrerer Großen Thron und Leben. Ihm folgte seine Gemahlin

Katharina II. (1762—1796), welche, auf der von Peter d. Gr. betretenen Bahn fortschreitend, durch glanzvollen äußern Schimmer ihrem Reiche — dem größten der Erde — einen gewissen Vorrang im Norden zu erringen wußte. Zunächst verschaffte sie sich ein entschiedenes Uebergewicht in Polen. Dieses von Parteiungen zerrissene Land behandelte sie völlig als eine russische Provinz, drang ihm ihren Liebling Stanislaus Poniatowski als König auf, verhinderte die Verbesserung der Verfassung und erregte unter dem Vorwande, die Rechte der Dissidenten zu schützen, einen gräueltollen Bürgerkrieg. Doch gelang es den Polen, die Türken gegen Rußland aufzuregen.

In diesem ersten russisch-türkischen Kriege (1768—1773) waren die Russen den zahlreichern, aber eben so schlecht angeführten